



Viele gute Wünsche für den neuen Pfarrer Martin Majer, unser Bild zeigt ihn (von rechts) mit Dekan Dr. Grau und Kirchengemeinderat Pflugfelder. Bild: Schmidt

Pfarrer Majer eingeführt

Investitur in der Ulrichskirche in Pflugfelden

Sogar die Sonne schien sich mitzufreuen: Strahlend leuchtete sie vom Himmel, als am Sonntag in Pflugfelden die Glocken zum Investiturgottesdienst in die mit frischem Grün und leuchtenden Blumengestecken festlich geschmückte Ulrichskirche einluden. Und viele Gemeindeglieder und Gäste waren gekommen, um die Einführung des neuen Pfarrers der evangelischen Kirchgemeinde Pflugfelden, Martin Majer, mitzuerleben und ihrer Mitfreude darüber Ausdruck zu geben, daß die Pfarrstelle der Ulrichskirche nach über halbjähriger Vakanz nunmehr wieder besetzt ist.

Organist Jeutter eröffnete den Festgottesdienst mit Bachs Präludium G-Dur, dann sang der Kirchenchor unter der Leitung von Kantor Roeder die Motette „Cantate Domino“ von Hans Leo Hassler. Nach Gemeindelied, Gebet und Lesung sowie einer Einführung von Dekan Dr. Grau, der auch die Investitur vornahm, stellte sich der neue Seelsorger den Gemeindegliedern vor.

Martin Majer stammt aus Leonbronn im Zabergäu. Seine Schulzeit hat er in Ensingen und Mühlacker, später in den Seminaren der Landeskirche in Maulbronn und Blaubeuren verbracht. Nach dem Studium der Theologie in Berlin und Zürich konnte der junge Vikar wichtige Erfahrungen im Ausland sammeln: Ein Vikariat im Kanton Zürich und ein fast dreijähriger Aufenthalt im Auftrag von Aktion Sühnezeichen in Jerusalem haben ihm den Blick geweckt für die Wichtigkeit des ökumenischen Gesprächs und den Dialog zwischen Menschen verschiedener Konfessionen. Weitere Stationen vor seiner Berufung nach Ludwigsburg waren Leutkirch und zuletzt die Gemeinde Braunbach im Kochertal. Der Abschied von dort ist der Familie nicht leichtgefallen, aber – so betonte der neue Pfarrer bei dem Empfang, der sich im Gemeindehaus an den Gottesdienst anschloß – er möchte auch am neuen Ort bald Wurzeln schlagen, seinen Dienst in ökumenischer Offenheit tun und sich auf ein fröhliches und wagemutiges Miteinander freuen.

Daß er mit dieser Erwartung in Pflugfelden „richtig liegt“, bewiesen die herzlichen Grußworte von Pfarrer Reyer als Nachbarkollege und Vertreter in der zurückliegenden Vakanzzeit von Pfarrer Brden von St. Johann, der den evangelischen Kollegen herzlich willkommen hieß und Dekan Grau, der an den Vorgänger des neuen Pfarrers, Fritz Rau, erinnerte, dessen Grüße und gute Wünsche ausrichtete und den Kollegen bat, seine Erfahrungen und Begabungen neben der eigenen Gemeinde immer wieder auch dem Kirchenbezirk zugute kommen zu lassen. Im Namen des Kirchengemeinderates hieß dessen Vorsitzender, Herr Pflugfelder, die Pfarrfamilie willkommen, dann beschloß ein gemeinsames Mittagessen die Investitur.

v.A.

